

[FREIE WÄHLER Bundesvereinigung · Mühlenstraße 1 · 27777 Ganderkesee](#)

Animal public e.V.  
Postfach 110121  
40501 Düsseldorf

Bundesgeschäftsstelle  
Arnold Hansen / Karin Benoit

☎ 04222-209 49 25  
📠 04222-209 49 23  
✉ [geschaeftsstelle@freiewaehler.eu](mailto:geschaeftsstelle@freiewaehler.eu)

17.04.2019

**Wahlprüfsteine animal public e.V.**

Sehr geehrte Frau Dr. Röhl,

anliegend erhalten Sie die Antworten der FREIEN WÄHLER auf die von Ihnen übermittelten Wahlprüfsteine zur Europawahl.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Eike Jan Brandau

Beauftragter für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

## **Strukturelle Stärkung des Tierschutzes**

- 1. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass sich der Status für Tiere als empfindungsfähige Lebewesen in Verordnungen und Richtlinien der EU deutlicher niederschlägt? Wenn ja, wie?**

Wir FREIE WÄHLER wollen keine Leberdiertransporte von Schlachtvieh, die die europäischen Außengrenzen überschreiten. Darüber hinaus lehnen wir das Schächten ohne Betäubung ab. Alternativen zu Tierversuchen werden wir in Europa weiter stärken und streben langfristig das Ende von Tierversuchen an. Wir setzen uns weiterhin für eine schnelle und deutliche Verbesserung der Transportbedingungen für Tiere innerhalb der EU ein. Wir FREIE WÄHLER fordern eine Begrenzung der Transportzeiten auf maximal vier Stunden bei nationalen Transporten und innerhalb der EU auf höchstens acht Stunden. Verstöße sind konsequent zu verfolgen und zu ahnden.

- 2. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, den Tierschutz als ein wesentliches und eigenständiges Politikfeld anzuerkennen (ähnlich, wie z.B. beim Umweltschutz)?**

Grundsätzlich begrüßen wir es, wenn der Tierschutz in den europäischen Gremien einen höheren Stellenwert bekommt. Den Tierschutz als eigenes politisches Themenfeld anzuerkennen birgt aber auch Gefahren. Momentan wird er als Querschnittsaufgabe angesehen und muss in allen relevanten Politikfeldern Beachtung finden. Sofern gewährleistet ist, dass die Anerkennung als eigenes Politikfeld nicht zu Nachteilen für die inhaltliche Arbeit führt, werden wir diese unterstützen.

- 3. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, ein EU-weites Tierschutzrahmengesetz auf den Weg zu bringen?**

Die Schaffung eines EU-weiten Tierschutzrahmengesetzes ist grundsätzlich denkbar. Unsere Unterstützung würde dann aber vom Inhalt und der Praxistauglichkeit der Vorschläge abhängen. Eine breite gesellschaftliche Diskussion müsste dem Beschluss ebenfalls voran gehen.

## **Wildtierhandel**

- 1. Wird sich Ihre Partei für ein Ende des kommerziellen Handels mit Wildfängen einsetzen?**

Wir unterstützen eine stärkere Regulierung in diesem Bereich.

- 2. Werden Sie sich für eine europaweite Positivliste einsetzen, so dass zukünftig nur solche Tierarten privat gehalten werden dürfen, deren tierschutzgerechte Haltung in Privathand möglich ist, die keine Gefahr für unbeteiligte Dritte darstellen und die keine potentiell invasiven Arten sind?**

Hier besteht ein eindeutiger Handlungsbedarf. Insbesondere die Vermeidung der Freisetzung von invasiven Arten in unsere Ökosysteme ist uns ein wichtiges Anliegen.

- 3. Werden Sie sich für die Einführung eines Gesetzes einsetzen, das den Handel mit Tierarten, die nationalrechtlich unter Schutz stehen und nicht legal exportiert wurden, unter Strafe stellt, vergleichbar mit dem Lacey Act?**

Wir halten ein solches Vorgehen für sinnvoll.

## **Jagd**

- 1. Strebt Ihre Partei eine Vereinheitlichung des Jagdrechts in der EU an, um den Schutz der Wildtiere von quälereischen Jagdpraktiken zu verbessern?**

Wir stehen zum Prinzip der Subsidiarität. Das Jagdrecht muss nach unserer Wahrnehmung nicht auf Ebene der EU vereinheitlicht werden. Die wachsende Bedeutung des Tierschutzes in der gesellschaftlichen Debatte wird dazu führen, dass sich die Situation auch in solchen Ländern verbessern wird, die aktuell noch nicht zufriedenstellende Verbote erlassen haben.

- 2. Spricht sich Ihre Partei für ein generelles Verbot des Abschusses von Zugvögeln aus? Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass der Wolf streng geschützt bleibt und der Abschuss verboten?**

Wir FREIE WÄHLER stehen zum Artenschutz. Allerdings muss es möglich sein, resultierende Konflikte mit Augenmaß zu lösen: Der Wolf darf nicht zu einer Gefahr für die Alp, Alm und Weidewirtschaft werden. Sollte es durch Wölfe oder Luchse zu einem Vieh-Verlust gekommen sein, müssen die Geschädigten nach Bestätigung befähigter Gutachter, wie etwa Kreis- oder Landesveterinäre, schnell und unbürokratisch entschädigt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass bei Erreichen des erhaltungswürdigen Zustands zum Wohle der Weidewirtschaft gezielt Wölfe entnommen werden können.

- 3. Die EU-Staaten haben sich zu einem gemeinsamen Vorgehen zum Import von Jagdtrophäen geeinigt. Wird sich Ihre Partei für ein Importverbot von Jagdtrophäen geschützter Tiere einsetzen?**

Ein generelles Importverbot von Jagdtrophäen halten wir nicht für zielführend. Die 197 ausgestellten Sondergenehmigungen für den Import von „geschützten“ Jagdtrophäen im Jahr 2018 betrafen ausschließlich legale Entnahmen, dessen Erlöse den Schutzgebieten zugekommen sind. Wilderei darf in diesem Zusammenhang jedoch nicht nachträglich genehmigt werden.

## **Pelz**

- 1. Wird sich Ihre Partei für ein EU-weites Pelztierfarmverbot einsetzen? Wenn ja, wie?**

Hierzu gibt es bisher keine Beschlusslage unserer Partei.

- 2. Wird sich Ihre Partei für eine erweiterte Kennzeichnungspflicht von Pelzen, die Tierart, Herkunftsland und "Produktion" des Pelzes klar benennt, einsetzen?**

Im Rahmen unserer Verbraucherschutzpolitik setzen wir uns ganz grundsätzlich für eine transparente Kennzeichnung von Produkten ein. Entsprechend unterstützen wir dies natürlich auch bei Pelzen.

## **Elfenbein**

- 1. Lehnt Ihre Partei den Handel mit Elfenbein ab? Wenn nein, warum?**

Ja.

- 2. Setzt sich Ihre Partei aktiv für ein Verbot des Handels mit Elfenbein in der EU ein? Wenn ja, wie?**

Wenn dieses Thema im Europäischen Parlament behandelt wurde, dann haben wir das mit unserem Stimmverhalten dementsprechend unterstützt.

## **Haltung von Tieren in Zoos**

- 1. Setzt sich Ihre Partei für eine Präzisierung (im Sinne von Verbesserungen der Haltungsbedingungen für Zootiere nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft) der EU-Zoorichtlinie ein? Wenn ja, wie**

Wissenschaftliche Erkenntnisse bilden stets die Grundlage von verantwortungsvollen politischen Entscheidungen. Deswegen muss auch die EU-Zoorichtlinie kontinuierliche weiterentwickelt werden. Zum einen im Interesse der Tiere, aber auch um die gesellschaftliche Akzeptanz für die Funktion von zoologischen Einrichtungen beim Artenschutz und der Bildung zu erhalten.

- 2. Setzt sich Ihre Partei für ein Ende der Haltung von Walen und Delfinen in Gefangenschaft ein? Wenn ja, wie?**

Hierzu gibt es bisher keine Beschlusslage unserer Partei.

**3. Befürworten Sie die Anerkennung der Grundrechte Großer Menschenaffen?**

Große Menschenaffen verdienen einen stärkeren Schutz. Sie aber zu Trägern von subjektiven Rechten zu machen, halten wir für verfassungsdogmatisch problematisch. Auch ohne die Zuerkennung von Grundrechten lässt sich ihre Situation durch gesetzgeberisches Handeln stetig verbessern.

**Tierversuche**

**1. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, Tierversuche generell stärker zu reglementieren? Wenn ja, wie?**

Wir wollen Alternativen zu Tierversuchen weiter stärken und streben langfristig das Ende von Tierversuchen an. Um dieses Ziel zu erreichen wird parallel zum wissenschaftlichen Fortschritt die Reglementierung von Tierversuchen schrittweise steigen müssen, bis sie im Verbot mündet.

**2. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, die Anzahl an Tierversuchen zu verringern? Wenn ja, wie?**

Durch die Stärkung der Forschung im Bereich von Alternativen zu Tierversuchen (siehe Frage 1)

**3. Wird sich Ihre Partei für das Vorankommen einer tierversuchsfreien Forschung (Förderung von Alternativmethoden zum Tierversuch) einsetzen? Wenn ja, wie?**

Das Ende der Tierversuche ist unser erklärtes Ziel. Deswegen wollen wir mehr investieren in die Entwicklung und Förderung von Alternativen zu Tierversuchen.

**4. Wird sich Ihre Partei für ein Verbot von Tierversuchen für Haushaltsmittel einsetzen?**

Wir wollen Alternativen zu Tierversuchen weiter stärken und streben langfristig das Ende von Tierversuchen an. Das betrifft natürlich auch Tierversuche für Haushaltsmittel.

**5. Wird sich Ihre Partei für ein generelles Verbot von Tierversuchen mit dem Schweregrad 3 (schwer) ohne Ausnahmen einsetzen?**

Auch diese Praktiken wollen wir schnellstmöglich beenden. (siehe vorherige Fragen)

**6. Wird sich Ihre Partei für ein Verbot von Tierversuchen an Primaten einsetzen?**

Auf jeden Fall. (siehe vorherige Fragen)

## **Erhalt natürlicher Ressourcen**

- 1. Wird sich Ihre Partei für ein Verbot gefährlicher Pestizide einsetzen? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?**

Wir FREIEN WÄHLER setzen uns auf europäischer Ebene für die Verbesserung der Zulassung von sogenannten „Low Risk Pesticides“, sowie für die Umsetzung der „Sustainable Use Directive“ und damit für einen nachhaltigeren Pflanzenschutz ein. Darüber hinaus stehen die FREIEN WÄHLER zu dem wissenschaftsbasierten Zulassungssystem für Pflanzenschutzmittel.

- 2. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Glyphosat in Zukunft nicht mehr von der EU zugelassen wird?**

Wir unterstützen die Entwicklung eines nachhaltigen, effizienten und produktiven Landwirtschaftsmodells, das wirtschaftliche und ökologisch ehrgeizige Ziele zugunsten der Landwirtinnen und Landwirte, der Verbraucherinnen und Verbraucher sowie der Umwelt vereint. Deshalb sind wir gegen die Ausbringung von Klärabfällen auf unsere Felder sowie für das Verbot des Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat

## **Abschließende Frage**

- 1. Welche tierschutzrelevanten Themen – außer den bereits angesprochenen – sind Ihrer Meinung nach besonders wichtig, und welche Initiativen werden Sie dazu in der kommenden Legislaturperiode auf den Weg bringen?**

Bekämpfung des illegalen Handels mit Welpen auf europäischer Ebene.

In mehreren Anträgen im Bayerischen Landtag haben wir FREIE WÄHLER die Aufnahme des illegale Welpenhandels als Straftatbestand im Tierschutzgesetz gefordert. Bußgeldverfahren, die in vielen Fällen rasch wiedereingestellt werden, reichen nicht ansatzweise aus, um kriminelle Tiertransporte in den Griff zu bekommen, da die meist vom Ausland agierenden Hintermänner werden bisher nur selten gefasst werden. Hierzu brauchen wir auf europäischer Ebene eine koordinierte Vorgehensweise.